

# **Interkulturelle Pragmatik und Höflichkeit in der akademischen Kommunikation: Eine Fallstudie zur Interaktion von Studierenden im mehrsprachigen Hochschulkontext**

***49. Österreichische Linguistiktagung  
2025, Klagenfurt***

- ▶ Gzim Xhaferri & Biljana Ivanovska
- ▶ R. Nordmazedonien

# Soziologische Perspektive

## ► Funktion der Höflichkeit in der Kommunikation

### ► Grundidee:

Höflichkeit reduziert Aggression und reguliert soziale Interaktionen (*Goffman, 1971*).

### ► Kommunikative Funktion:

Höflichkeit fungiert als *semiotisches System*, das konfliktfreie Kommunikation ermöglicht.

### ► Entwicklung der Forschung:

Verschiebung des Fokus von der *Satzebene* zur *Diskursebene* (*Mills, 2003*).

- MS

*„Gib mir bitte das Buch.“*

*(ohne Konjunktiv oder zusätzliche Höflichkeitsmarker – die Bitte ist klar, aber nicht unhöflich gemeint)*

- Direkte Frage um Hilfe:**

*„Kannst du mir morgen die Notizen schicken?“*

*(Verwendung des Indikativs statt des Konjunktivs; vermittelt Nähe und Gleichrangigkeit zwischen Sprecher und Hörer)*

- Begründete Direktheit:**

*„Ich sage lieber direkt, was ich brauche, das ist einfacher.“*

*(Metakommentar, der die kulturell akzeptierte Direktheit reflektiert)*

- Selbstbewusste Ausdrucksweise:**

*„Wenn ich etwas will, frage ich direkt. So vermeide ich Missverständnisse.“*

- Zur Wahrnehmung von Direktheit:**

*„Direkt zu sein heißt für mich nicht unhöflich zu sein, sondern ehrlich.“*

- Gegenbeispiel – bewusster Verzicht auf indirekte Formen:**

*„Ich benutze selten ‚Könnten Sie bitte‘, das klingt für mich zu formell oder distanzierend.“*

AS

*„Entschuldigung, könnten Sie mir vielleicht erklären, was wir als Nächstes machen sollen?“*

*(negative Politenz: Schutz des Hearer-Face durch Entschuldigung + Abschwächung)*

## **2. Respektvolle Distanz gegenüber Autoritätspersonen**

*„Wenn es keine Umstände macht, könnten Sie mir bitte helfen?“*

## **3. Hedging zur Verringerung des Face Threat**

*„Ich weiß nicht, ob das möglich ist, aber könnten Sie...?“*

## **4. Positive Höflichkeitsstrategie – Betonung der Beziehung**

*„Wenn du Zeit hast, kannst du mir bitte helfen? Ich wäre dir sehr dankbar!“*

## **5. Vermeidung von Direktheit**

*„Ich wollte nur fragen, ob es vielleicht eine Chance gibt, den Termin zu verschieben?“*

## **6. Explizite Anerkennung der Höherstellung des Gesprächspartners**

*„Professorin, wenn es Ihnen passt, könnten Sie mir kurz etwas erklären?“*

# Schlussfolgerungen & Implikationen

## ► Strategien nach ethnischer Zugehörigkeit:

- Albanische Studierende: indirekt, höflich, *face-saving*
- Mazedonische Studierende: direkt, pragmatisch, flexibel

## ► Implikationen:

- Interkulturelle pragmatische Kompetenz ist entscheidend für erfolgreiche akademische Kommunikation
- Notwendigkeit von pädagogischen Maßnahmen, die sprachliche und kulturelle Sensibilität fördern

## ▶ Hauptergebnisse:

- **Albanischsprachige Studierende:** bevorzugen indirekte, höfliche, face-saving Strategien in Bitten, Korrekturen und Entschuldigungen.
- **Mazedonischsprachige Studierende:** tendieren zu direkter, pragmatischer und flexibler Kommunikation.

## ▶ Implikationen für die Praxis:

- Interkulturelle pragmatische Kompetenz ist entscheidend für erfolgreiche akademische Kommunikation.
- Notwendig sind pädagogische Maßnahmen, die sprachliche und kulturelle Sensibilität fördern.

## ▶ Ausblick:

- Weitere Forschung zu Interethnizität und Höflichkeit in akademischen Kontexten im Balkanraum.
- Entwicklung von Lehrmethoden, die direkte und indirekte Kommunikationsstrategien vermitteln und reflektieren.

# Literatur

- ▶ Brown, P. & Levinson, S. C. (1987). *Politeness: Some universals in language usage* (2nd ed.). Cambridge University Press.
- ▶ Fraser, B. (1990). Perspectives on Politeness. *Journal of Pragmatics*, Vol. 14, 219-236. Amsterdam, Netherlands: Elsevier.
- ▶ Goffman, E. (1971). *Relations in Public*. New York: Harper and Row.
- ▶ Goffman, E. (1972). *On face-work: an analysis of ritual elements in social interaction*. Harmondsworth: Penguin.
- ▶ Haugh, M. (2024). (Im)politeness as object, (im)politeness as perspective. *Journal of Politeness Research*, 20(1), 201-226. <https://doi.org/10.1515/pr-2023-0082>
- ▶ Jucker, A. (2020). *Politeness in the history of English. From the Middle Ages to the present day*. Cambridge: Cambridge University Press.
- ▶ Kádár, D.Z., & House, J. (2021). *Cross-Cultural Pragmatics*. Cambridge University Press.
- ▶ Karafoti, E. (2021). Negotiating preferred norms in requests and offers: Is the (dis)preferred answer so obviously (im)polite? *Journal of Pragmatics* 173. 134–147. <https://doi.org/10.1016/j.pragma.2020.07.010>.

- ▶ Kasper, G. (1990). *Linguistic politeness: Current research issues*. Amsterdam, Netherlands: Elsevier.
- ▶ Kiesling, S.F. (2022). Stance and stancetaking. *Annual Review of Linguistics* 8. 409–426. <https://doi.org/10.1146/annurev-linguistics-031120-121256>
- ▶ Lakoff, R. (1973). The logic of politeness; or, minding your p's and q's. In *Papers from the Ninth Regional Meeting of the Chicago Linguistic Society* (pp. 292–305). Chicago Linguistic Society.
- ▶ Leech, G. (2014). *The pragmatics of politeness*. USA: Oxford University Press. [in English]
- ▶ Mayring, Ph. (1993). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- ▶ Mills, S. (2003). *Gender and politeness*. UK: Cambridge University Press.
- ▶ Scollon, R. & Scollon, S.W. (2001). *Intercultural Communication: A Discourse Approach* (2<sup>nd</sup> ed.). Oxford: Blackwell.
- ▶ Spencer-Oatey, H. (2008). *Culturally Speaking: Culture, Communication and Politeness Theory* (2nd ed.). Continuum.
- ▶ Watts, R. J. (2003). *Politeness*. Cambridge University Press.